

# Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld

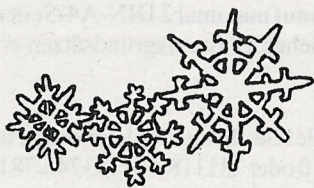


Jahrgang 2007

Mittwoch, den 7. Februar 2007

Nummer 2

## Winterimpressionen in Ellefeld



Fotos: H. Kerber



## Aus dem Rathaus wird berichtet

### Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2007

#### 1. Steuerfestsetzung

**Die Hebesätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.**  
(vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeinderäte)

Für diejenigen Steuerzahler, die für das Kalenderjahr 2007 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird auf Grund von Paragraph 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2007 in der selben Höhe wie für das Jahr 2006 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht anknüpfend an den Messbetragsbescheid des Finanzamtes ein entsprechender Grundsteuerbescheid der Gemeinde.

#### 2. Zahlungsaufforderung

Die Steuerzahler, deren Grundsteuer nicht per Lastschrift eingezogen wird, werden gebeten, die Grundsteuer für 2007 zu den bekannten Fälligkeiten (15.02.; 15.05.; 15.08.; 15.11.) sowie mit den Beträgen, die sich aus dem letzten Grundsteuerbescheid ergeben, auf das Konto der Gemeindeverwaltung zu überweisen bzw. in der Gemeindekasse einzuzahlen.

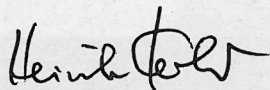
Bei Überweisungen ist unbedingt darauf zu achten, dass die aus dem Steuerbescheid zu ersiehende Steuernummer mit anzugeben ist.

#### 3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese, durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung, kann innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist in der Gemeindeverwaltung, Hauptstraße 21 in 08236 Ellefeld schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Ellefeld, am 08. 01. 2007



Kerber, Bürgermeister

### Das Ordnungsamt informiert: Polizeiverordnung der Gemeinde

Aus gegebenem Anlass wird hiermit auf § 15 der Polizeiverordnung der Gemeinde verwiesen. Im § 15 ist das Anbringen der Hausnummern geregelt. Fehlt eine Hausnummer oder ist sie unleserlich, so stellt dies einen Verstoß gegen § 17 Nr. 20 dar und kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Alle Hauseigentümer sollten die Sichtbarkeit ihrer Hausnummer von der Straße aus prüfen, so dass im Notfall Rettungsfahrzeuge und der Notarzt schnell Hilfe leisten können.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: [www.ellefeld.de](http://www.ellefeld.de), E-Mail: [gemeinde-ellefeld@ellefeld.de](mailto:gemeinde-ellefeld@ellefeld.de).

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Auch sollten an den Briefkästen die Namen der Hausbewohner gut lesbar angebracht sein, damit wichtige Post auch richtig zugestellt werden kann.

### Bewegungsstatistik der Gemeinde Ellefeld für das Jahr 2006

Stand 31.12.2006

Bevölkerung mit Haw	ges.			Deutsche			Ausländer		
	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w
Anfangsstand (01.01.06)	3099	1475	1624	3084	1465	1619	15	10	5
Geburten	17	6	11	17	6	11	-	-	-
Sterbefälle	57	21	36	57	21	36	-	-	-
Zuzüge	134	71	63	134	71	63	-	-	-
Umzüge	86	38	48	86	38	48	-	-	-
Wegzüge	153	78	75	150	76	74	3	2	1
Endstand (31.12.06)	3038	1453	1585	3026	1445	1581	12	8	4
Saldo Geb./ Sterbefälle	-40	-15	-25	-40	-15	-25	-	-	-
Saldo Wanderung	-19	-7	-12	-16	-5	-11	-3	-2	-1
Saldo	-59	-22	-37	-56	-20	-36	-3	-2	-1

### Ideenwettbewerb für ein Logo zur 550-Jahr-Feier 2009

Im Jahr 2009 begeht die Gemeinde Ellefeld ihr 550-jähriges Ortsjubiläum. Dies wird zweifellos ein Höhepunkt in der Geschichte unserer Gemeinde sein. Aber für solch ein Ereignis benötigt man auch ein markantes Logo. Aus diesem Grund beabsichtigt die Gemeinde Ellefeld die Durchführung eines Ideenwettbewerbes zur Findung dieses Logos, das der Bedeutung dieses Jubiläums gerecht wird und dann bei allen Aktivitäten zur Vorbereitung und Durchführung der 550-Jahr-Feier verwendet wird.

#### Teilnahmebedingungen:

Teilnehmer:

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen

Abgabebedingungen:

Der Entwurf des Logos ist in einer farbigen Vorlage in Format DIN-A4 in einem verschlossenen Umschlag ohne Absender einzureichen, dem ein geschlossener Briefumschlag beigelegt ist, welcher die Angaben des Absenders enthält.

Von den Teilnehmern wird der Bezug des Entwurfes auf die Geschichte der Gemeinde Ellefeld, ortstypischen Ansichten und das Leben in Ellefeld sowie eine Erläuterung des Entwurfes auf maximal 2 DIN-A4-Seiten mit Angaben zu wesentlichen Entwurfsgrundsätzen erwartet.

Rückfragen:

An die Gemeinde Ellefeld, Bürgermeister oder Hauptamt, Tel.: 03745/78110 oder 781118, Fax: 03745/781121, E-Mail: [gemeinde-ellefeld@ellefeld.de](mailto:gemeinde-ellefeld@ellefeld.de)

## Ellefelder Notizen

### Abgabetermin:

30.06.2007 bei der Gemeinde Ellefeld  
Kennwort: Logo 550-Jahr-Feier  
Hauptstr. 21, 08236 Ellefeld  
(Später eingehende Einsendungen werden nicht berücksichtigt)

### Auslober:

Vertreter der Gemeinde Ellefeld

### Preise:

- |          |             |
|----------|-------------|
| 1. Preis | 150,00 Euro |
| 2. Preis | 100,00 Euro |
| 3. Preis | 50,00 Euro  |

### Urheberrechte:

Die Urheberrechte und sämtliche Nebenrechte tritt der Preisträger an die Gemeinde Ellefeld ab.

### Preisgericht:

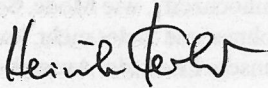
- Vorsitzender: Bürgermeister Heinrich Kerber
- Mitglieder der Arbeitsgruppe 550-Jahr-Feier

### Bekanntgabe der Entscheidung:

13.07.2007

Nach erfolgter Auswertung können die eingereichten Entwürfe der Nichtplatzierten bis zum 31.07.2007 im Rathaus Ellefeld, Zimmer 7, während der Sprechzeiten abgeholt werden.

Ellefeld, am 6.02.2007



H. Kerber

## Ärztin geht in Ruhestand

Mit Blumen von Bürgermeister Heinrich Kerber wurde die langjährige Ellefelder Ärztin Dr. Ute Tüllmann in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Allgemeinmedizinerin war über 30 Jahre zum Wohle der Patienten in unserem Ort tätig, zunächst in der Betriebsarztpraxis des ehemaligen VEB Kindernahrung Ellefeld und später in der Arztpraxis an der Straße des Friedens. Die Redaktion des „Ellefelder Boten“ wünscht alles Gute, vor allem Gesundheit, und künftig mehr Zeit für Ehemann, Familie und Hobbys.



Foto: Tröger

## Haushaltsplan beschlossen

Einstimmig hat der Ellefelder Gemeinderat Ende Januar den 4,8 Millionen Euro umfassenden Finanzhaushalt für das Jahr 2007 beschlossen. Während der öffentlichen Auslegung im Rathaus gab es keine Einwände von der Ellefelder Bevölkerung. „Da kommunale Abgaben und Gebühren, wie Grundsteuer und Kindergartengebühren, unverändert bleiben, sahen die Bürger offenbar keinen Grund nachzufragen“, kommentierte Bürgermeister Heinrich Kerber. Bei den Kommunalabgaben, spricht den finanziellen Belastungen der Bürger, bewege sich Ellefeld im Vergleich zu anderen Orten im Vogtland gegenwärtig an der untersten Grenze.

Über einzelne Vorhaben für das Jahr 2007 wurde bereits im Januar im Ellefelder Boten berichtet. Als erste neue Straßenbaumaßnahmen werden dieses Jahr der Ausbau der Hohofener Straße sowie der unteren Südstraße vorbereitet. Die Planungsleistungen vergab der Gemeinderat an die Projekt-Ingenieurgesellschaft mbH Auerbach. (jhüb)

## Orkanböen über Ellefeld

Beim Orkan „Kyrill“ im Januar ist die Gemeinde Ellefeld im Vergleich zu anderen Gegenden noch glimpflich davongekommen, schätzte Bürgermeister Heinrich Kerber ein. Die Freiwillige Feuerwehr Ellefeld war mehrmals im Ort im Einsatz. Es gab umgestürzte Bäume und vom Sturm heruntergewehte Dachziegel, wobei der größte Sachschaden bei der Firma Ackermanns Haus auftrat: Dort hatte der Orkan ein großes Loch in das Dach der Tankhalle gerissen. (jhüb)

## Ackermann auf Grüner Woche und Maschinenbauer in Indien

Für zwei Ellefelder Unternehmen war der Monat Januar geprägt von Messe-Auftritten und Auslandsreisen.

Bei der Firma Ackermanns Haus „Flüssiges Obst“ stand die Beteiligung an der Internationalen Grünen Woche in Berlin auf dem Programm. „Die Messe-Teilnahme war für uns ein Erfolg“, schätzte Geschäftsführer Wilfried Ackermann auf Nachfrage ein. Zu den prominenten Besuchern des Messestandes gehörte unter anderem auch Sachsens Ministerpräsident Georg Milbradt (CDU). Präsentiert wurde das gesamte Kinella-Sortiment, als Neuheit war ein Kinella-Früchtebrot in drei verschiedenen Geschmacksvarianten dabei.

Das Absatzgebiet für die Kinella-Säfte erstreckt sich auf das gesamte Bundesgebiet. Exportpartner sind Holland, Belgien, das Baltikum und Russland. Momentan beschäftigt die Firma 66 Mitarbeiter, darunter sechs Lehrlinge, am Standort Ellefeld. Den Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr 2006 beziffert Wilfried Ackermann mit rund 13 Millionen Euro.

Für Vertreter der Auerbach Maschinenfabrik GmbH Ellefeld war im Januar eine Fernreise angesagt: Andreas Haug, Verkaufsleiter Export, war in Indien unterwegs, um Firmkontakte zu knüpfen. Zusammen mit rund 20 Unternehmensvertretern begleitete Haug den sächsischen Wirtschaftsminister Thomas Jurk (SPD) und den Landtagsabgeordneten Jürgen Petzold (CDU) aus Auerbach durch nördliche und südliche Provinzen Indiens. Dabei ging es um den Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Sachsen und Indien. (jhüb)



## Vertrag mit Tierschützern

Einer vertraglichen Vereinbarung mit dem Tierschutzverein Auerbach und Umgebung zur Erfüllung kommunaler Tierschutzaufgaben hat der Gemeinderat Ellefeld jetzt zugestimmt. Damit ist für die nächsten fünf Jahre die Aufnahme und Unterbringung von Fundtieren durch den Tierschutzverein geregelt. Die Gemeinde Ellefeld zahlt für die Leistungen einen jährlichen Pauschalbetrag von 30 Cent pro Einwohner an den Verein. Das wären laut Gemeindegemeinschaft insgesamt rund 900 Euro. (jhüb)

## „Paganini der Panflöte“ gastiert in Ellefeld

Unter dem Titel „Panflöte live“ gibt der weltweit bekannte Solist Professor Pan Bogdan am Samstag, dem 10. Februar, um 19.30 Uhr ein Konzert in der Evangelisch-methodistischen Auferstehungskirche an der Bahnhofstraße. „Freunde der Panflöten-Klänge können sich auf ein einmaliges Konzert-Erlebnis freuen“, kündigt Pastor Norbert Löttsch an. Mit virtuoser Eleganz und enormer Geschwindigkeit spielt Pan Bogdan klassische Werke aus den Epochen Barock und Romantik sowie zeitgenössische Musik. Auch christliche Jazz- und Gospel-Stücke gehören zum Repertoire des vielseitigen Künstlers. Am Klavier wird er von dem jungen, begabten Pianisten Petre Pandelescu begleitet, der in Weimar studiert. Der Eintritt ist frei. (jhüb)

## Fürs Bad gibts kein Geld von Ellefeld

Der Ellefelder Gemeinderat hat zur Sitzung im Januar einen Investitionszuschuss in Höhe von 2440 Euro zur Wiedereröffnung des Brunner Bades mit einer Gegenstimme abgelehnt. Vorausgegangen war eine schriftliche Anfrage von Auerbachs Oberbürgermeister Johannes Graupner (CDU), der bei den Nachbarkommunen um finanzielle Beteiligung an einem Neustart des Bades geworben hatte. Weil bei einer Unterschriftensammlung der Bürgerinitiative „Pro Bad“ insgesamt 244 Unterschriften von Ellefelder Bürgern geleistet wurden, schlug Graupner für die Gemeinde Ellefeld einen finanziellen Zuschuss von zehn Euro pro Unterschrift vor.

„Hier wird offenbar die kommunale Selbstverwaltung falsch verstanden, denn jede Kommune ist für ihre Einrichtungen eigenverantwortlich“, meinte Gemeindechef Heinrich Kerber und führte als Beispiele die Sternwarte Rodewisch und den Tiergarten Falkenstein an. Als Bürgermeister sei er für eine sinnvolle Verwendung der Gemeindefinanzen verantwortlich. „Unsere Gelder geben wir nicht für Projekte außerhalb, sondern sie sollen den Menschen hier im Ort zugute kommen.“

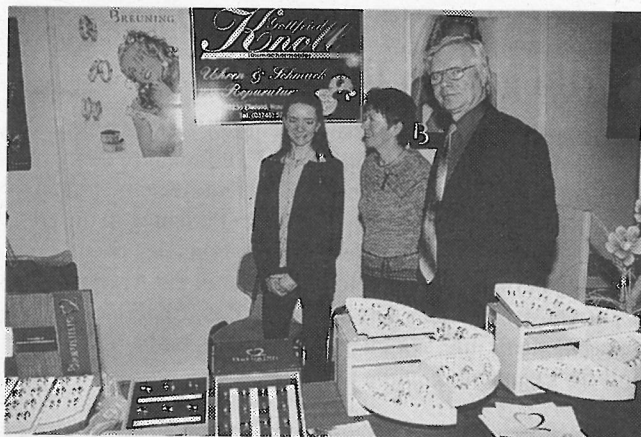
„Es ist nicht das Ziel der Bad-Initiative, andere Orte für Fehler der Stadt Auerbach haftbar zu machen“, sagte Gemeinderat Andreas Leucht, der sich dabei auf Sprecher der Bürgerinitiative bezog. Inge Wald und Ulrich Noack erbosteten sich über die Art des Auerbacher Vorgehens: „Die Benutzung der Unterschriftenlisten als Grundlage für finanzielle Forderungen ist Missbrauch“, lautete der Tenor. Ulrich Noack fragte zudem: „Hat uns Auerbach geholfen, als unsere Mittelschule wegen zu geringer Schülerzahlen schließen musste?“ Hagen Schädlich fand: „Gegenseitige Schuldzuweisungen bringen nichts. Alle Kommunen des Göltzschtals sollten zusammen einen Weg suchen, um das Bad bald wieder zu öffnen.“ Er schlug vor, das Brunner Bad als überregional bedeutsame Einrich-

tung der Verantwortung des Landkreises zuzuordnen. Dr. Rüdiger Hüttner stimmte als einziges Ratsmitglied für den Zuschuss: „Es ist ja nur ein einmaliger Betrag, um das Bad wieder flott zu machen.“ Das sah Gertraude Reichstein anders: „Der Zuschuss zur Eröffnung ist nur der Anfang. Demnächst kommt Auerbach mit weiteren Forderungen.“ Wolfgang Löscher verdeutlichte, dass die 2440 Euro eher eine moralische Unterstützung seien, angesichts der Geldsummen, die zur Wiedereröffnung des Bades notwendig seien. Und niemand könne garantieren, dass es diesmal mit der Betreuung des Bades klappt. Bürgermeister Kerber machte aus seiner Skepsis keinen Hehl: „Ich bezweifle stark, dass das Bad überhaupt wieder in Gang kommt.“ Dabei verwies er auf die in der Machbarkeitsstudie genannten Besucherzahlen, die künftig für einen wirtschaftlichen Badbetrieb erforderlich wären sowie auf die noch unbekannte Höhe der künftigen Eintrittsgelder.

Jürgen Hübner

## Ellefelder Aussteller auf der Hochzeitsmesse

Am 21. Januar 2007 beteiligten sich auch Ellefelder Gewerbetreibende als Aussteller auf der 11. Hochzeitsmesse im Brauerei-Gutshof Wernesgrün. Insgesamt 50 Aussteller aus der Region zeigten Ideen und gaben Anregungen für die zahlreichen Heiratswilligen und den ca. 1500 Besuchern. Auf allen Gebieten einer „Traumhochzeit“, wie Mode, Schmuck, Kosmetik, Dekoration, Wohnen und vieles mehr, konnte man sich beraten lassen. Auch unsere Ellefelder Aussteller trugen dazu bei (siehe Fotos):



Uhren und Schmuck G. Knoll, Hauptstr.



Pflegesalon Yvonne, Lindenstr.





Schuhmode Rieß, Lindenstr. und ...



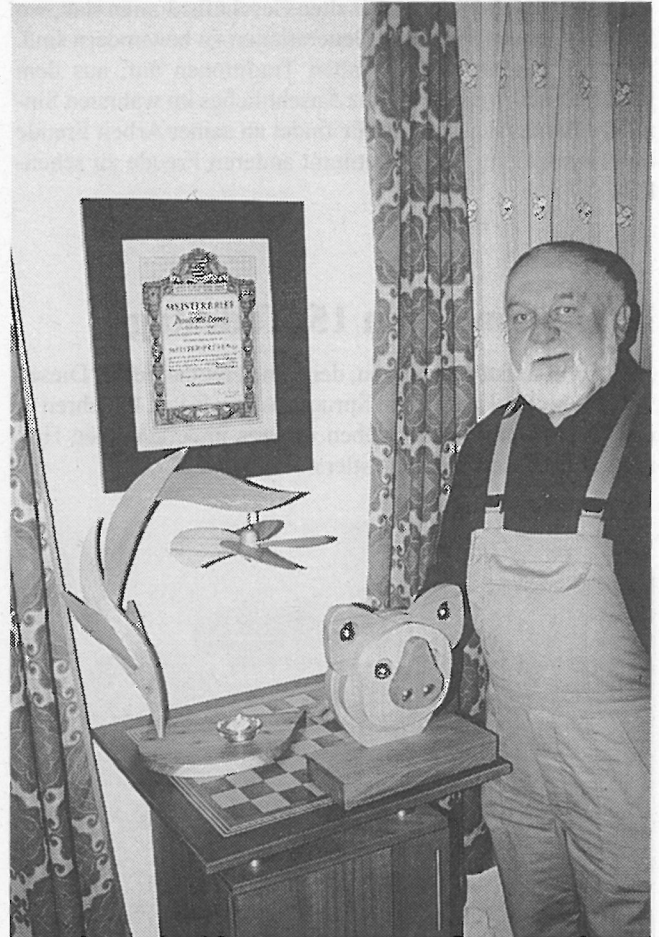
... Möbelscheune Daheim, Hauptstr. - Fotos: Rieß

Außerdem konnte die Hochzeitskutsche von Helmut Schneider, Alter Schulweg, im Saal besichtigt werden. (Ri)

## Kreatives Träumen

Kann man mit Träumen Werte schaffen? Ja schon, wenn aus Träumen reale Kunstwerke werden. Solche erträumte Kreationen kann man bei Matthias Lorenz bewundern. Beim Vorführen fühlt man sich in ein Kunstkabinett versetzt: Da schwingen, drehen, schweben „Kugeltänzer“, „Flügelträumer“, „Pendelskulptur“ vor den Augen des Betrachters. Es dauert schon eine Weile, ehe man die Funktionsprinzipien durchschaut. Da werden Magnetkräfte ausgenutzt, um die Schwerkraft scheinbar zu überlisten, da werden verschieden große Holzscheiben in exzentrischer Lagerung in Schwingung gesetzt, so dass sie in scheinbar wahllose, nicht vorher bestimmbare Richtung pendeln. Und das Ganze in einer exzellent verarbeiteten Holzform, so dass der Anblick Ästhetik pur ist. Die Kreationen spiegeln Versonnenheit wider, spielen mit der Einbildungskraft des Beschauers.

Dabei hat Matthias Lorenz, Jahrgang 1952, nach der Schulausbildung, Tischler gelernt und die Bau- und Möbeltischlerei des Vaters 1987 übernommen. Er setzte damit Familientradition fort, denn schon der Urgroßvater gründete in Falkenstein eine Tischlerei, die vom Großvater übernommen wurde, der Vater kam dann nach dem 2. Weltkrieg nach Ellefeld und übernahm hier die Tischlerei Bätz. Zu DDR-Zeiten spezialisierte man sich auf den Fensterbau, der Bedarf war enorm. Matthias Lorenz legte 1977 die Meisterprüfung ab, bildete Lehrlinge aus und hatte bis 1997 fünf Beschäftigte. Derzeit arbeitet er allein in der Firma.



Matthias Lorenz mit einer seiner Schöpfungen (Foto: Horst Teichmann).

Schon immer spürte er in sich eine künstlerische Ader, beschäftigte sich mit Holzschnitt- und Intarsienkunst. Der Kontakt zu unserem unvergessenen Bruno Paul, der im väterlichen Betrieb die Druckstöcke für seine Holzschnitte anfertigen ließ, machte dem jungen Matthias Mut, seine künstlerische Inspiration auszuleben: „Mach's gleich, schieb's nicht auf!“ Dennoch entschied er sich für die Firma, als die Alternative Meisterlehrgang oder Innenarchitektur-Studium stand. 1982 besuchte Matthias Lorenz einen Porträt- und Naturstudien-Lehrgang unter Günther Zöphel, er malte zusammen mit Bruno Paul, gestalterische Dinge interessierten ihn zunehmend. Daneben stand aber immer der Broterwerb in der Tischlerei. Von sich selbst sagt er, er sei ein Autodidakt, ein „Quereinsteiger“. So suchte er Wege, sich zu verwirklichen. Kontakte zur Kunst-Hochschule Halle-Giebichenstein, zu Gleichinteressierten und ständige Suche nach Wegen, die Ideen umzusetzen, Experimentieren mit Material, Form und Farbe zeigten Erfolge. Ein Fernseh-Vortrag von Prof. Dürr zur Chaos-Forschung gab Anregungen, speziell für die Pendelskulptur.

Inzwischen hat es sich herumgesprochen, dass hier eine Künstler-Natur herangewachsen ist, die auch außerhalb von Heimat und Region anerkannt ist. Allein 2006 waren seine Kreationen in Leipzig, auf der Burg Schönfels, in Torgau, Markkleeberg, Grimma, Bad Dübren, Garmisch-Partenkirchen zu sehen. Natürlich gehört auch ein Verkauf zum Broterwerb. Herr Lorenz sucht Kontakte zu Firmen, Gesellschaften und Privatpersonen und so ist manche Skulptur schon in Geschäfts- und Privaträumen zu sehen. Jede Kreation ist ein Unikat. Es gibt zwar Modellserien, aber jedes Erzeugnis ist anders gestaltet, er geht durchaus auch auf Kundenwünsche ein.



Unser Gespräch findet in den alten Geschäftsräumen statt, wo Erzeugnisse aus mehreren Generationen zu bewundern sind. Matthias Lorenz baut auf alten Traditionen auf, aus dem gewachsenen Werkstoff Holz Ansehnliches im wahrsten Sinne des Wortes zu schaffen. Er findet an seiner Arbeit Freude und Genugtuung, selbstbestimmt anderen Freude zu schenken.

Tm

## Bruno Paul zum 15. Todestag

„Der ist in tiefster Seele treu, der seine Heimat liebt.“ Diesen von Bruno Paul geprägten Spruch lasen wir vor 15 Jahren in der Danksagung zum Ableben unseres unvergessenen Heimatfreundes und Volkskünstlers.



Bruno Paul vor einer Pyramide (Sammlung Teichmann).

Treu seiner geliebten vogtländischen Heimat, das war Bruno Paul Zeit seines Lebens. Der vogtländischen Natur und seinen Menschen galt seine Liebe, galt sein Schaffen. Wir staunen immer wieder über die Vielseitigkeit einer Person, die doch im Leben so bescheiden, zufrieden und genügsam war. Das unwahrscheinlich vielfältige Werk, das noch immer einer Aufbereitung und Würdigung harret, reicht von der Fotografie -einer Familientradition- über verschiedenste grafische Bereiche bis zu handwerklichem Umgang mit unterschiedlichen Materialien. So sind uns künstlerische Fotografien, Skizzen, Aquarelle, Gemälde, Zeichnungen, Holzschnitte, Radierungen, aber eben auch Schnitzwerke überliefert.

Wir wollen zum 15. Todestag unseres Freundes an seine Person und an sein Schaffen erinnern.

Tm

## Jubilare

### Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde



#### Monate Februar und März 2007

12.02.1927	Frau Liselotte Huster	zum 80. Geb.
14.02.1928	Herrn Erhard Glaß	zum 79. Geb.
14.02.1936	Herrn Hans Kopietz	zum 71. Geb.
15.02.1935	Herrn Herbert Luderer	zum 72. Geb.
15.02.1925	Frau Annemarie Morgner	zum 82. Geb.
16.02.1926	Frau Christa Ebert	zum 81. Geb.
16.02.1930	Herrn Eberhard Kellner	zum 77. Geb.
16.02.1936	Frau Brigitte Müller	zum 71. Geb.
16.02.1937	Herrn Wolfgang Otto	zum 70. Geb.
16.02.1926	Herrn Günther Schwabe	zum 81. Geb.
16.02.1922	Frau Elfriede Stelzner	zum 85. Geb.
17.02.1924	Frau Ruth Engelhardt	zum 83. Geb.
17.02.1923	Herrn Karl Müller	zum 84. Geb.
18.02.1929	Frau Anneliese Walther	zum 78. Geb.
19.02.1937	Herrn Dieter Jubel	zum 70. Geb.
20.02.1927	Herrn Walter Lippold	zum 80. Geb.
21.02.1925	Frau Marga Leonhardt	zum 82. Geb.
21.02.1937	Herrn Dieter Schmalfuß	zum 70. Geb.
22.02.1930	Frau Thea Bloch	zum 77. Geb.
22.02.1915	Frau Johanne Eimert	zum 92. Geb.
22.02.1929	Herrn Günter Pöschel	zum 78. Geb.
23.02.1931	Herrn Heinz Müller	zum 76. Geb.
23.02.1932	Herrn Werner Reinhold	zum 75. Geb.
23.02.1919	Herrn Erich Veit	zum 88. Geb.
24.02.1928	Frau Anneliese Gläser	zum 79. Geb.
24.02.1934	Herrn Gottfried Tröger	zum 73. Geb.
24.02.1923	Herrn Karl Tunger	zum 84. Geb.
25.02.1919	Frau Hanna Langer	zum 88. Geb.
25.02.1931	Frau Irene Schreiter	zum 76. Geb.
01.03.1919	Frau Doris Mothes	zum 88. Geb.
01.03.1937	Herrn Wolfgang Thoß	zum 70. Geb.
02.03.1931	Frau Lydia Lachmann	zum 76. Geb.
02.03.1920	Frau Gudrun Strobelt	zum 87. Geb.
03.03.1912	Herrn Rudolf Säuberlich	zum 95. Geb.
04.03.1913	Frau Helene Blechschmidt	zum 94. Geb.
04.03.1930	Frau Ruth Hendel	zum 77. Geb.
04.03.1931	Frau Liane Hübner	zum 76. Geb.
05.03.1921	Frau Martha Pfeifer	zum 86. Geb.
05.03.1932	Frau Wilhelmine Strobelt	zum 75. Geb.
06.03.1936	Herrn Dieter Lorenz	zum 71. Geb.
07.03.1919	Frau Ruth Scholz	zum 88. Geb.
09.03.1934	Herrn Wolfgang Weihönig	zum 73. Geb.
09.03.1934	Frau Margit Weiß	zum 73. Geb.
10.03.1912	Frau Frieda Fuchs	zum 95. Geb.
10.03.1929	Frau Marga Moosdorf	zum 78. Geb.
10.03.1930	Frau Christa Seidel	zum 77. Geb.
10.03.1931	Frau Helene Weidlich	zum 76. Geb.
11.03.1934	Frau Hannelore Lindner	zum 73. Geb.
11.03.1931	Herrn Dr. Manfred Strobelt	zum 76. Geb.





## Kirchliche Nachrichten

### Gedanken zur Andacht vom „Elfelder Boten“ im Dezember 2006

Mit großem Erstaunen lasen wir die Andacht im Dezember 2006 im „Elfelder Boten“. Wir hatten gehofft, ein paar besinnliche Gedankenanstöße zur Advents- und Weihnachtszeit zu finden. Stattdessen waren wir sehr erschrocken und enttäuscht über das Gelesene. Viele Christen empfanden genauso wie wir.

Dass der Sabbat (bei uns der Sonntag) ein besonderer Ruhetag ist, macht die Bibel ganz klar deutlich, auch durch eines der 10 Gebote. Genauso zeigt Jesus Christus aber auch, dass es nicht auf das sture Halten von Geboten ankommt, sondern auf die Herzeshaltung. Selbst er heilte Kranke am Sabbat oder verteidigte seine Jünger, als sie Dinge taten, die nicht zum damaligen Verständnis des Sabbats passten.

Wir sind dankbar, dass Jesus Christus der Liebe die höchste Priorität gibt. Christen sollen an der Liebe untereinander erkannt werden und nicht an ihrer Abneigung gegen Sabbatsbesuche des Weihnachtsmarktes.

Jesus hat diese Liebe selbst gelebt, indem er als kleines Kind in Armut geboren wurde. Er verurteilt nicht, sondern nimmt sich derer an, die ihn als Retter der Welt erkennen. Gerade diese Botschaft sollten wir besonders zur Weihnachtszeit weitergeben.

Michael & Maria Glaß

#### Gedanken zum Monatsspruch

*Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. (Römerbrief 5,1)*

Dass Gerechtigkeit und Frieden zusammenhängen, ist inzwischen allgemein bekannt und anerkannt. Der soziale Frieden ist in Gefahr, wo die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden. Ungerechtigkeit gefährdet den Frieden. Wenn der Nachbar etwas hat, was ich auch gut gebrauchen, aber nicht bekommen kann, dann entsteht Neid und aus dem Neid Hass und Unfrieden. Umso größer ist die Gefahr, wenn es um die Existenzgrundlagen geht. Neid muss nicht sein, aber Existenzkampf ist für viele Menschen unvermeidbar. Wenn ganze Völker nicht das Nötigste zum Leben haben, dann gefährdet das den Weltfrieden. Wenn sich privilegierte Nationen Rechte sichern, die sie anderen nicht zugestehen, dann wächst die Kriegsgefahr. Experten mahnen, dass nur weltweite Bemühungen um mehr Gerechtigkeit die Terror-Gefahr eindämmen - und nicht Militäraktionen und „Sicherheits“-Gesetze.

Namhafte Zukunftsforscher haben kürzlich die Zeiger der „Weltuntergangsuhr“ vorgestellt: Es ist wieder fünf vor zwölf. Einer der Gründe: Regierungen im Osten streben nach der vermeintlich Existenz sichernden Atombombe, die in der westlichen Welt fast jeder haben darf. Ist das gerecht? Was im Großen gilt, das fängt im Kleinen an. Ein altes Sprichwort bringt es auf den Punkt: „Kein Frieden in der Welt, ohne Frieden im Land. Kein Frieden im Land, ohne Frieden im Haus. Kein Frieden im Haus ohne Frieden in mir. Kein Frieden in mir, ohne Frieden mit Gott.“ Alles muss klein beginnen - beim einzelnen Menschen, bei mir. Was hier so klein scheint, ist das Größte, was es überhaupt gibt: Der große Gott, der Schöpfer der Welt, der die Welt im Innersten zusammenhält, der Ursprung und die Quelle allen Lebens bietet

seinen Frieden an - einen Frieden, der größer ist als alle menschliche (Un-)Vernunft. Von diesem großartigen Angebot hat der Apostel Paulus in seinem Brief an die Christen in Rom geschrieben. Zunächst stellt er fest, dass vor Gott kein Mensch „gerecht“ ist. Alle menschlichen Rechtsansprüche entlarvt er als Illusionen - angefangen vom irdischen „Existenzrecht“ bis hin zum „Bürgerrecht“ in einer neuen, heilen Welt Gottes. Keine noch so tolle Bemühung und keine noch so große Leistung kann uns irgendwelche Ansprüche sichern.

Nichts steht uns zu. Aber alles kommt uns zu! Gott schenkt uns alles! Wer das erkannt und anerkannt hat, muss nicht mehr auf seine vermeintlichen Rechte gegenüber seinen Mitmenschen und gegenüber Gott pochen. Gott schenkt mir und allen alles: Ich kann und soll ihm täglich danken für alles, anstatt mit ihm, mit meinem Schicksal oder mit meinen Mitmenschen zu hadern. Ich kann und soll mich nun auch dafür einsetzen, dass Gottes Geschenke anderen nicht vorenthalten werden.

In Jesus Christus - in seinem Verbrechen am Kreuz und in seiner Auferweckung am Ostermorgen - hat uns Gott vor Augen geführt: Das einzige, was mir zu-*steht*, ist der Tod, und was von Gott her auf mich zu-*kommt* ist das Leben, ewiges Leben in der Gemeinschaft mit Gott.

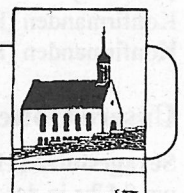
„Gerecht gemacht aus Glauben“ - das heißt: Ich vertraue darauf, dass Gott in Jesus Christus alles getan hat, was für mein Leben wichtig ist, ich vertraue auf seine Gerechtigkeit. Darum kann ich mich auch getrost leiten lassen - in allem was ich selbst tue und entscheide - durch „Jesus Christus, unseren Herrn“.

Mögen alle solchen Frieden mit Gott finden, dann wird auch unsere Welt friedlicher werden. Das wünscht Ihnen ganz persönlich

Ihr Norbert Löttsch (Pastor)

#### Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld

Bahnhofstraße 9



#### Donnerstag, 08.02.

14.30 Uhr 55 Plus (Seniorenkreis)

#### Sonnabend, 10.02.

19.30 Uhr Der „Paganini der Panflöte“ - Livekonzert mit dem weltweit gefeierten Panflötenvirtuosen Pan Bogdan

#### Sonntag, 11.02.

09.00 Uhr Gottesdienst

#### 12. - 17.02.

#### Hauskreiswoche - Orte und Zeiten nach Absprache

Sonntag, 18.02.	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 25.02.	09.00 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag, 01.03.	14.30 Uhr	Bibelgespräch
Freitag, 02.03.	19.30 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag (im Ev.-luth. Pfarrhaus)
Sonntag, 04.03.	09.00 Uhr	Gottesdienst

#### Gruppen und Kreise:

##### Allianz-Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 7. und 21.02. 15.00 Uhr

**Bläserchorübung:** donnerstags 19.00 Uhr

**55 Plus (Seniorenkreis):**

Donnerstag, 08.02. 14.30 Uhr

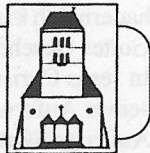


**Frauenkreis:** entfällt im Februar  
**Ehepaare- u. Singlekreis:** entfällt im Februar  
**Jugendtreff:** sonnabends 19.00 Uhr  
**Kirchlicher Unterricht (Kl. 7 - 8):** 22.-25.02. „Konfirmanden“-Freizeit  
**Kindertreff (Kl. 1 - 6):** Dienstag, 27.02. 16.00 Uhr  
**Kindergottesdienst:** sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

*Danke für alle Offenheit und herzliche Verbundenheit. Gott möge weiter segnen und bewahren.  
 Ganz herzlich grüßt Sie alle Norbert Löttsch*

**Luther-Kirchgemeinde  
 Ellefeld**

*Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22*



**Gemeindekreise**

Bibelkreis Dienstag, 13.02., 19.30 Uhr  
 Frauen- und Mütterkreis Dienstag, 20.02., 19.30 Uhr  
 Junge Gemeinde jeden Freitag, 19.30 Uhr

**Kinder und Jugend**

Zwergenkirche (im Kindergarten) donnerstag, 08.15 Uhr  
 Gemeindecindertreff (Kl. 1 - 3) donnerstags, 14.30 Uhr  
 Gemeindecindertreff (Kl. 4 - 6) donnerstags, 16.00 Uhr  
 Konfirmanden (Kl. 7) mittwochs, 16.00 Uhr  
 Konfirmanden (Kl. 8) mittwochs, 17.00 Uhr

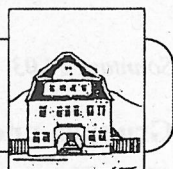
**Unsere Gottesdienste im Februar**

**Sexagesimae (11.02.) Abendmahlsgottesdienst**  
 um 9 Uhr in der Lutherkirche  
**Estomihi (18.02.) Predigtgottesdienst**  
 um 9 Uhr in der Lutherkirche  
**Invokavit (25.02.) Gottesdienst mit anschl. Abendmahl**  
 um 9 Uhr in der Lutherkirche  
**Reminiscere (04.03.) Taufgedächtnis**  
 um 9 Uhr in der Lutherkirche

**Jede Woche Samstag um 19.30 Uhr**  
 Andacht mit Gebet und Abendmahlsfeier im Pfarrhaus zur Vorbereitung und Einstimmung auf den Sonntag.  
*Aus Urlaubsgründen aber nicht am 19. und 24.2.!!!*

Pfr. Mika J. Herold

**Landeskirchliche Gemeinschaft  
 Ellefeld**



**sonntags**  
 10.00 Uhr Treffpunkt Hoffnungsland (für Kinder bis 12 J.)  
 14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde - in der Aula der Grundschule

**dienstags**  
 19.30 Uhr Bibelstunde (am 13.02.07 getrennt für Frauen und Männer)

**mittwochs**  
 17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 J.)

**samstags**  
 19.00 Uhr Jugendstunde

**Mittwoch, 08.02. und 21.02.2007**

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick

**Sonntag, 04.03.2007**

10.00 Uhr Family-Day mit H. Trommer zum Thema: Erste Hilfe (in der Aula der Grundschule)

**Katholische Pfarrei  
 „Heilige Familie“ Falkenstein**

*Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0721 151 317269  
 E-Mail: heilige-familie-falkenstein@kathweb.de  
 www.heiligefamilie-falkenstein.de*

**Sonntagsgottesdienste**

Vorabendgottesdienst Samstag, 18 Uhr  
 in Falkenstein, Sonntag, 10.30 Uhr in  
 Falkenstein

**Werktagsgottesdienste**

Donnerstag, 09.00 Uhr, Freitag, 08.30  
 Uhr in Falkenstein

**Kleinkinderstunde** Montag, 8.00 Uhr

**Kinderkreis** Freitag, 16.00 Uhr

**Ministrantenstunde** Freitag, 17.00 Uhr

**Jugendstunde** Donnerstag, 19.30 Uhr

**Gemeindeinformationen  
 für den Monat Februar 07**

**Donnerstag, 08.02. - Neuer Termin!**

09.00 Uhr Seniorengottesdienst, anschl. Seniorenfasching

**Freitag, 09.02.**

18.00 Uhr Dekanats-Jugend-Fasching in Auerbach

**Samstag, 17.02.**

17.00 Uhr! Heilige Messe

**Montag, 19.02.**

ab

08.00 Uhr Kleinkinder-Fasching

15.00 Uhr Kinderfasching für die Schulkinder

**Mittwoch, 21.02.**

18.00 Uhr Heilige Messe

**Freitag, 23.02.**

18.00 Uhr Kreuzweg-Andacht

Pfarrer Konrad Köst

**„Kirche im Laden“  
 Besondere Termine im Februar 2007**

**Mittwoch, 07.02.**

19.00 -

21.00 Uhr „Basteln für Erwachsene“: Frühlingsmotive in Quilling-Technik, Unkostenbeitrag: 1,00 Euro Bitte anmelden!



**In den Winterferien (12.02. - 25.02.2007) bleibt der Laden bis auf folgende Veranstaltungen geschlossen:**

**Dienstag, 13.02.**

15.00 -

17.00 Uhr „Schulkinderaktion“: Wir basteln

**Mittwoch, 14.02.**

15.00 -

17.00 Uhr „Schulkinderaktion“: Ausruhen mal anders - für Augen und Ohren

19.00 -

21.00 Uhr „Respect“: Jugendtreff (14-18 Jahre)

**Donnerstag, 15.02.**

15.00 -

18.00 Uhr Lebensmittelannahme für Brotkorb

**Freitag, 16.02.**

12.00 -

15.30 Uhr „Zum Brotkorb“:

ab 12 Uhr Gesprächsangebot

ab 14 Uhr Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

**Donnerstag, 22.02.**

15.00 -

18.00 Uhr Lebensmittelannahme für Brotkorb

**Freitag, 23.02.**

12.00 -

15.30 Uhr „Zum Brotkorb“:

ab 12 Uhr Gesprächsangebot

ab 14 Uhr Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

17.30 -

20.00 Uhr „Just Girls“ - Mädelssteeintreff  
ein Abend für 12- bis 16-Jährige zum Reden,  
Essen & Wohlfühlen

**Montag, 26.02.**

18.30 -

21.00 Uhr „Handarbeiten - Erwachsene“: für Anfänger und Fortgeschrittene (Klößeln, Stricken, Sticken...)

**Mittwoch, 28.02.**

19.00 -

21.00 Uhr "Respect": Jugendtreff (14 bis 18 Jahre)

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt (Kontakt: 751475).

## **Die Friedhofsverwaltung Falkenstein gibt bekannt:**

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Falkenstein-Grünbach hat eine neue Friedhofsgebührenordnung beschlossen, die am 1. Februar 2007 in Kraft tritt.

### **Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Falkenstein- Grünbach vom 29. November 2006**

Aufgrund von § 2 Abs. 2 in Verbindung mit §§ 13 Abs. 2 Buchstabe a und 43 der Kirchgemeindeordnung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens (KGO) vom 13. April 1983 (Amtsblatt Seite A 33), zuletzt geändert durch das Zweite Kirchengesetz zu Änderung der Kirchgemeindeordnung vom 2. April 1998 (Amtsblatt Seite A 54), hat der Kirchenvorstand für den Friedhof der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Falkenstein am 27. Mai 2003 die folgende Gebührenordnung beschlossen:

#### **Friedhofsgebührenordnung**

##### **§ 1**

##### **Gebührenpflicht**

(1) Für die Benutzung des Friedhofes der Kirchgemeinde und seiner Bestattungseinrichtungen sowie für weitere Leistungen der Friedhofsverwaltung werden nach Maßgabe dieser Ordnung Gebühren erhoben.

(2) Die Gebührenpflicht entsteht mit der Beantragung oder Erbringung der Leistung.

(3) Werden beantragte Leistungen nur teilweise in Anspruch genommen, so ist dennoch die volle Gebühr zu entrichten.

(4) Wird von der Benutzung des Friedhofes und seiner Bestattungseinrichtungen nach Beantragung Abstand genommen, so sind die der Friedhofsverwaltung entstandenen Aufwendungen zu ersetzen.

##### **§ 2**

##### **Gebührenschildner**

Zur Zahlung der Gebühren ist der Nutzungsberechtigte oder die Person verpflichtet, in deren Auftrag der Friedhof oder die Bestattungseinrichtungen benutzt werden. Ist eine Personemehrheit Gebührenschildner, so haftet jede einzelne Person als Gesamtschildner.

##### **§ 3**

##### **Fälligkeit, Einziehung und Widerspruch**

(1) Die Festsetzung der Gebühren erfolgt durch schriftlichen Gebührenbescheid, der dem Gebührenschildner durch einfachen Brief bekannt zu geben ist.

(2) Die Gebühren sind mit der Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.

(3) Die Kirchgemeinde kann Bestattungen und andere Leistungen verweigern, sofern fällige Gebühren nicht entrichtet worden sind.

(4) Die Gebühren unterliegen der Beitreibung im Verwaltungsverfahren nach den staatlichen Bestimmungen.

(5) Gegen den Gebührenbescheid ist der Widerspruch zulässig. Dieser hat keine aufschiebende Wirkung. Über den Widerspruch entscheidet der Kirchenvorstand der Kirchgemeinde.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Verwaltungsvorfahrensgesetzes und der Verwaltungs-Gerichtsordnung.

##### **§ 4**

##### **Stundung und Erlass von Gebühren**

Die Gebühren können im Einzelfall aus Billigkeitsgründen wegen persönlicher oder sachlicher Härten gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden.

##### **§ 5**

##### **Gebührenübersicht**

##### **I. Nutzungsgebühren**

1.2.	Reihengrab	EUR 224,00
2.1.	Wahlgrab (je Stelle)	EUR 247,00
2.2.	Urnengrab (je Stelle)	EUR 210,00
2.3.	Verlängerungsgebühr für Grabstätten nach 2.1. pro Jahr	EUR 12,35



2.4.	Verlängerungsgebühr für Grabstätten nach 2.2. pro Jahr	EUR	10,50
2.5.	Pflegegebühr für ein einheitlich gestaltetes Reihengrab einfachster Pflege durch d. Friedhofsverw. (Sarg-Wiesengrab)	EUR	1264,43
	(Vorbereitung, Erstgestaltung, Bepflanzung u. Pflegekosten für 20 Jahre)		
	<u>nachrichtlich zur Information:</u> Pflegekosten pro Jahr	EUR	63,22
2.5.2	Pflegegebühr für ein Reihengrab einf. Pflege/Kind bis 10 Jahre	EUR	421,48
2.6.	Gebühr für das Urnengemeinschaftsgrab (mit Pflege durch die Friedhofsverwaltung auf 20 Jahre, einschl. Grabmal, Pflege, Nutzungs-Friedhofsunterhaltungs- und Beisetzungsgebühr)	EUR	1478,00
	<u>nachrichtlich zur Information:</u> Kosten pro Jahr	EUR	73,90
2.7.	Pflegegebühr für ein herkömmliches Reihengrab für Sargbestattung (mit Vorbereitung, Erstgestaltung, Bepflanzung und Pflegekosten für 20 Jahre)	EUR	1690,00
	<u>nachrichtlich zur Information:</u> Pflegekosten pro Jahr	EUR	84,50
2.8.	Pflegegebühr für ein einheitlich gestaltetes Reihengrab für Urnenbestattungen (Vorbereitung, Erstgestaltung, Bepflanzung und Pflegekosten für 20 Jahre)	EUR	613,00
	<u>nachrichtlich zur Information:</u> Pflegekosten pro Jahr	EUR	30,65

## II. Friedhofs-Unterhaltungs-Gebühr

	Je Grablager und Jahr	EUR	18,50
--	-----------------------	-----	-------

## III. Bestattungs-, Beisetzungsgebühr

1.1.	Sargbestattung	EUR	385,00
1.1.1.	Sargbestattung Kind bis 10 Jahre	EUR	180,00
1.2.	Urnenbeisetzungen	EUR	178,95
2.	Besondere Gebühren		
2.1.	Benutzung der Friedhofskapelle	EUR	95,00
2.1.1.	Benutzung der Friedhofskapelle (Gemeindeglieder)	EUR	50,00
2.2.	Benutzung der Aufbahnhalle	EUR	65,00
2.2.1.	Benutzung Aufbahnhalle für zusätzl. Verabschiedung	EUR	28,00
2.3.	Nebenarbeit/Frostzuschlag, pro Stunde	EUR	24,00
2.4.	Material zur Grabaufrüstung	EUR	17,00

## IV. Gebühren für Umbettungen

1.	Umbettung Sarg auf unserem Friedhof	EUR	404,00
2.	Umbettung Sarg auf fremden Friedhof	EUR	317,00
3.	Umbettung Sarg von fremdem Friedhof	EUR	215,00
4.	Umbettung Urne auf unserem Friedhof in Urnengrab	EUR	178,95
5.	Umbettung Urne auf fremden Friedhof	EUR	128,00
6.	Umbettung Urne in Gem.-Urnenanlage, eig. FH	EUR	110,00
7.	Umbettung Urne in Gem.-Urnenanlage, fremd. FH	EUR	125,00

## VII. Sonstige Gebühren

1.	Dienstkosten bei Trauerfeier auswärts	EUR	40,00
2.	Ausmauerung für Grüfte/Wahlgräber pro Stelle	EUR	102,00
3.	Endhügelung eines Reihengrabes	EUR	107,50
4.	Endhügelung Einzel-Urnengrab	EUR	28,00
5.	Endhügelung und Herricht. eines Doppelurnengrabes (neue Hecke)	EUR	35,00
6.	Endhügelung und Herricht. eines Doppelurnengrabes (vorhandene Hecke)	EUR	40,00
7.	Endhügelung und Herricht. Einzel-Wahlgrab b. Urnenbeis.	EUR	48,00
8.	Einebnung eines Urnengrabes	EUR	30,00
9.	Einebnung Sarg-Einzelgrab	EUR	40,00
10.	Einebnung Sarg-Doppelgrab	EUR	60,00
11.	Gewerbegebühr jährlich	EUR	31,50
12.	Grabmahlgenehmigungsgebühr	EUR	25,00
13.	Einmalige Gewerbegebühr	EUR	10,00

Diese Gebührenordnung ist durch das Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt bestätigt und tritt mit seiner öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Falkenstein im Februar 2007

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Falkenstein Grünbach



## Veranstaltungstermine im Vogtlandkreis im Februar 2007

### Jeden Dienstag und Donnerstag 9-11 Uhr

Eltern-Kind-Kreis, Deutscher Familienverband, Andreas-Schubert-Str. 19, Auerbach

### Jeden Mittwoch 9-11 Uhr

Stillgruppe, Deutscher Familienverband, Andreas-Schubert-Str. 19, Auerbach

### Jeden Mittwoch 14.30-17 Uhr

Töpferkurs, Deutscher Familienverband, Andreas-Schubert-Str. 19, Auerbach

### 24.02. um 17 Uhr

Benefizveranstaltung - Kammerkonzert für Flöte und Klavier, Musikschule Auerbach, Altmarkt 2  
Eintritt ist frei!

### 05.03. um 18 Uhr

Bürgerforum - Thema: Arbeitslos oder Gering-Verdienter - droht mir Altersarmut?, Klubraum der AWG, Eisenbahnstr. 32 in Auerbach

## Bereitschaftsdienst der Ärzte

### Dienstplan Februar 2007

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon	
06. Februar	17.00 - 07.00 Uhr	H. Puschmann	Grünbach, Bahnhofstr. 21A	03745/5859	0170/1878014
07. Februar	14.00 - 07.00 Uhr	Fr. Dr. Rühmer	Falkenstein, Dr.-Külz-Straße 25	03745/5425	03745/5396
08. Februar	17.00 - 07.00 Uhr	H. Nieber	Werda, Hauptstr. 28	037463/88766	03745/6610
09. Februar	14.00 - 07.00 Uhr	H. DM Taubner	Adorf, Schützenstr. 2	0171/3535985	037463/88293
10. Februar	07.00 - 07.00 Uhr	Fr. Dr. Bunde	Ellefeld, Robert-Schumann-Str. 1	03745/5278	0172/3408222
	09.00 - 11.00 Uhr	<i>Sprechstunde in der Praxis</i>			
11. Februar	07.00 - 07.00 Uhr	Drs. Schädlich	Ellefeld, Winkelgasse 1	03745/789770	03745/789770
12. Februar	17.00 - 07.00 Uhr	Fr. DM Treichel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 5	03745/5126	03745/70215
13. Februar	17.00 - 07.00 Uhr	H. DM Taubner	Adorf, Schützenstr. 2	0171/3535985	037463/88293
14. Februar	14.00 - 07.00 Uhr	Fr. Dr. Lüdecke	Bergen, Falkensteiner Str. 10A	037463/88207	0175/5367445
15. Februar	17.00 - 07.00 Uhr	Fr. Dr. Leistner	Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2	03744/201679	0172/6418016
16. Februar	14.00 - 07.00 Uhr	Fr. DM Dressel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 5	03745/5126	03745/70405
17. Februar	07.00 - 07.00 Uhr	Fr. DM Genz	Falkenstein, Fr.-Engels-Str. 17	03745/72456	0177/2135753
	09.00 - 11.00 Uhr	<i>Sprechstunde in der Praxis</i>			
18. Februar	07.00 - 07.00 Uhr	H. Dr. Jäckel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	03745/72163	0172/3607472
19. Februar	17.00 - 07.00 Uhr	Fr. Dr. Bunde	Ellefeld, Robert-Schumann-Str. 1	03745/5278	0172/3408222
20. Februar	17.00 - 07.00 Uhr	H. Dr. SR Puschmann	Grünbach, Bahnhofstr. 21 A	03745/873626	0172/3060385
21. Februar	14.00 - 07.00 Uhr	Fr. DM Luderer	Falkenstein, Am Markt 8	03745/751306	0174/6500553
22. Februar	17.00 - 07.00 Uhr	Drs. Schädlich	Ellefeld, Winkelgasse 1	03745/789770	03745/789770
23. Februar	07.00 - 07.00 Uhr	Fr. SR Seidel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	03745/5234	0170/1650933
24. Februar	07.00 - 07.00 Uhr	H. Dr. Möckel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 4	03745/70386	03745/6053
	09.00 - 11.00 Uhr	<i>Sprechstunde in der Praxis</i>			
25. Februar	07.00 - 07.00 Uhr	H. Puschmann	Grünbach, Bahnhofstr. 21A	03745/5859	0170/1878014
26. Februar	17.00 - 07.00 Uhr	Fr. Dr. Lüdecke	Bergen, Falkensteiner Str. 10A	037463/88207	0175/5367445
27. Februar	17.00 - 07.00 Uhr	Fr. DM Dressel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 5	03745/5126	03745/70405
28. Februar	14.00 - 07.00 Uhr	Fr. DM Treichel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 5	03745/5126	03745/70215



Ihre Werbung  
bestens platziert  
im

Ellefelder Bote

Anus- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Ob Familienanzeigen,  
Werbung, Stellenangebote,  
Kleinanzeigen oder  
Vereinsmitteilungen –  
Ihre Anzeige informiert  
preiswert und regional !

Falls Sie im Mitteilungsblatt inserieren wollen, faxen Sie  
uns bitte eine Woche vor dem Erscheinen diese Seite aus-  
gefüllt an den Secundo-Verlag oder teilen Sie uns Ihre  
Wünsche telefonisch mit.

**Kalenderwoche :**

**Anzeigengröße : ..... mm hoch**

**Ihr Anzeigentext \***

\* Den Anzeigentext fügen Sie uns bitte als Anhang bei,  
das kann auch eine Visitenkarte sein.

Datum / Unterschrift :

**Adresse :**

Firma

Straße/Hs.-Nr.

PLZ / Ort

Telefon-Nr.

Fax-Nr.

Das **Mitteilungsblatt** erscheint 2007 1 x monatlich,  
mittwochs.  
Farbanzeigen auf Anfrage.

**Auflage:** 1.620

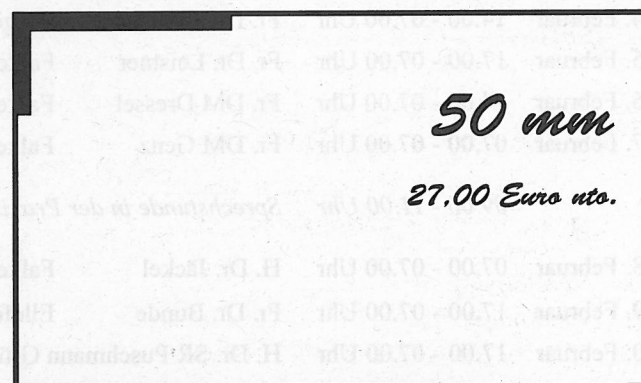
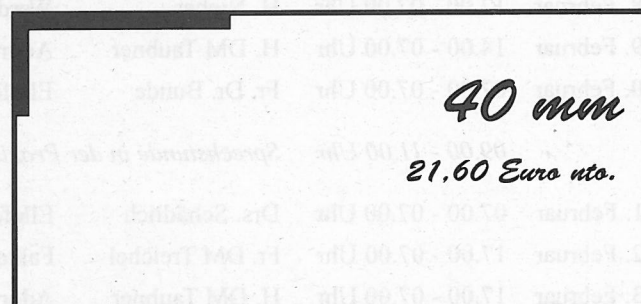
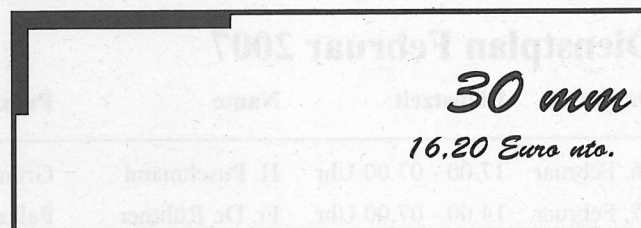
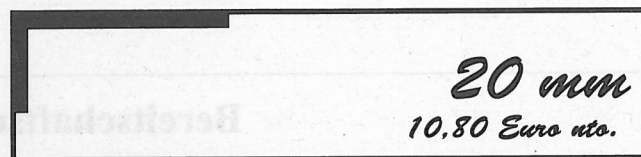
**Satzspiegel:** 180 x 270

**Millimeterpreis:**

0,54 Euro/nto., 1-spaltig

Als Druckunterlagen für Anzeigen können nur Vorlagen  
in guter Qualität verwendet werden.  
Nutzen Sie auch unsere E-Mail Adresse.

**Beispiel-Größen:**



An die hier gezeigten Größen ist man nicht gebunden.  
Möglich sind auch 2-spaltige Anzeigen, dann verdoppelt sich  
der Millimeterpreis.



**SECUNDO-  
VERLAG**

Secundo-Verlag GmbH  
Fachverlag für kommunale  
Mitteilungsblätter

**Auenstraße 3 • 08496 Neumark / Sa.**

Telefon 03 76 00/36 75 • Telefax 03 76 00/36 76

E-Mail: [info@secundoverlag.de](mailto:info@secundoverlag.de)

Ansprechpartner: Frau Frister



## Was sonst noch interessiert ...

BARMER - Deutschlands größte Krankenkasse

**Ab 1. Januar 2007:**

### Krankenkassen zahlen Behandlung in Bulgarien und Rumänien

Gesetzlich Versicherte können sich seit dem 1. Januar 2007 auch in Bulgarien und Rumänien ambulant ärztlich und zahnärztlich behandeln lassen und anschließend die Kosten bei der Krankenkasse abrechnen. Darüber informiert die BARMER. Durch den Beitritt zur Europäischen Union gelten nun wie für alle bisherigen Mitgliedsstaaten die Verordnungen (EWG) über soziale Sicherheit.

„Die Kassen bezahlen allerdings nur Kosten für die Behandlungen, die im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland enthalten sind“, so Eugen Hartmann, BARMER-Bezirksgeschäftsführer. Erforderlich ist eine detaillierte Rechnung. Besteht die Absicht, sich in einem der beiden Staaten behandeln zu lassen, sollte vorher mit der Krankenkasse gesprochen werden. Beim Zahnersatz muss beispielsweise vor Behandlungsbeginn ein Heil- und Kostenplan erstellt und genehmigt werden.

### Auch zur Faschingszeit:

Fahren mit Alkohol kostet manchmal eben nicht nur den Führerschein, sondern auch Gesundheit oder Leben, möglicherweise auch das anderer.  
In diesem Sinne:  
*Entweder fahren oder trinken.*



### In Ihrem Amtsblatt

... haben Sie die Möglichkeit, Anzeigen für Familienereignisse wie

- Geburt
- Verlobung
- Vermählung
- Danksagungen anlässlich Geburtstag oder Silberner/Goldener Hochzeit o. Ä. aufzugeben.



Rufen Sie uns an unter

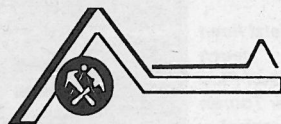
**Tel. (03 76 00) 36 75**

## Wendler

Friedemann

DACHDECKERMEISTER

**08223 Falkenstein**  
Reumtengrüner Straße 54  
Tel. (0 37 45) 7 11 48  
Fax (0 37 45) 75 18 55  
Handy 0170/7577503



- Dachdeckungen
- Dachklempnerei
- Gerüstbau
- PREFA-Dach



**SCHLOSSER  
BEDACHUNG** GmbH

seit 1911

• Dach • Fassade • Gerüst • Schiefer • Ziegel  
• Metaldach • Gründach

---

Bahnhofstr. 81 • 08223 Grünbach • Tel./Fax: (03745) 6227



## Holzbriketts

Für alle Holzheizungen und Kamine

**FHB GmbH - Auerbacher Str. 120  
08107 Kirchberg - OT Saupersdorf**

www.HOLZBRX.de kostenlose Servicenummer:  
info@HOLZBRX.de 0800.HOLZBRX (0800.4659279)

Öffnungszeiten für Selbstabholer Donnerstag 15.<sup>00</sup> - 18.<sup>00</sup> Uhr. Lieferung auf Anfrage.  
Weiterhin erhalten Sie bei uns Brennholz, Kaminholz, Hackstöcke, Schwedenfeuer, etc.



**KÜCHEN**  
GEBEITELT

seit 1991

## Herrmann

**MOBEL**

**POLSTER  
MÖBEL**  
Herrmann

Qualität

15 Jahre

Service

40 % auf frei geplante Küchen  
20 % auf alle Möbel, Matratzen  
0 % Finanzierung bei 12 Monaten Laufzeit ab 21.12.2007

Auerbacher Str. 1 • 08485 Lengendorf  
Tel. 037606/ 22 61 • Fax: 22 64

zudem wartet  
ein Cabrio auf Sie ...!  
ab 4000,- Euro  
Barzahlung

## KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten	ab 2 t	ab 5 t	Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!
MwSt. u. Anlieferung	Euro/50kg	Euro/50kg	
<b>REKORD-Briketts (Lausitz)</b>	<b>10,90</b>	<b>9,80</b>	Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz
<b>Deutsche Briketts (2. Qual.)</b>	<b>9,40</b>	<b>8,40</b>	
<b>CS-Briketts (Siebqualität)</b>	<b>7,00</b>	<b>5,65</b>	

**Kohlehandel Schönfels** FBS GmbH  
Tel. 037607/17828

### Das Leben eines Menschen hat sich vollendet, was nun?

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, unser Familienunternehmen steht Ihnen im Trauerfall jederzeit hilfreich zur Seite.  
Wir beraten Sie individuell und einfühlsam in allen Fragen, die mit dem Tod eines lieben Angehörigen im Zusammenhang stehen, aber auch bei Fragen bezüglich Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung informieren wir Sie gern.  
Ob Formalitäten, Behördengänge, Vermittlungen, Danksagungen, gesamte Organisation der Trauerfeier.

*Ihr Wunsch ist uns Verpflichtung.*

### BESTATTUNGSINSTITUT

**Jürgen Meinel**  
Sie erreichen uns **Tag und Nacht:**  
in **Tannenbergsthal**, Klingenthaler Str. 18  
**Tel. 03 74 65 / 23 22**  
in **Schöneck**, Hauptstraße 23  
**Tel. 03 74 64 / 3 35 71**

Ellefeld Seite 13





# Auerbacher Wohnbau GmbH

Breitscheidstraße 33, 08209 Auerbach, Tel.: 03744/1810, Fax.: 03744/181-150  
E-Mail: post@auerbacher-wohnbau.de, Internet: www.auerbacher-wohnbau.de

## altersgerechte Wohnungen

mit Balkon, Fahrstuhl,  
Pflegedienst im Haus mit täglich  
frischem Mittagessen im Angebot,  
Miete ab **167,00 €** + Nebenkosten

## vollsanierete Wohnungen

3-Raum-Wohnung mit Balkon,  
ca. 68,5 m<sup>2</sup> Wohnfläche,  
sofort bezugsfertig,  
Miete ab **267,00 €** + Nebenkosten

## Baby-Bonus Bei uns wohnt Ihr Baby gratis\*!

Gegen Vorlage der Geburtsurkunde  
und eines Fotos Ihres Spröbblings  
übernehmen wir \*für 1 Jahr die  
komplette Kaltmiete des  
Kinderzimmers Ihres Babys.

Unser Baby-Bonus gilt bei allen  
3- & 4-Raum-Wohnungen der  
AWO Auerbacher Wohnbau GmbH  
und ist bis zum 1. Geburtstag  
Ihres Kindes einlösbar.

Vermietungstelefon



**03744 / 181-138**

Interessante Angebote auch im Internet: [www.auerbacher-wohnbau.de](http://www.auerbacher-wohnbau.de)

Manche Werbung braucht **FARBE!**



Nutzen Sie unsere günstigen Tarife für **Farbanzeigen!** Infos bei: **SECUNDO-VERLAG 0376 00 / 3675**

eins



zwei



**... und alles dabei!**

drei



Finanzieren Sie jetzt Ihren  
neuen  
Polo, Golf, Golf Plus  
oder Touran  
ab 2,9% eff. Jahreszins\* u.  
Sie bekommen bei uns  
das alles mit dazu:

4 Jahre Garantie\*

1 Satz Winterräder

1 Jahr Kfz-Versicherung mit VK kostenlos\*

4 Jahre keine Kosten für Wartung & Inspektion\*

\* es gelten die Aktionsbedingungen des Herstellers und der VW Bank



Telefon: 03744-36 90 0

**Autohaus  
BAUER  
Rodewisch**



Alte Lengenfelder Str. 2B

[www.ah-bauer.de](http://www.ah-bauer.de)